

56/68-69

Zeit In seiner Rechnung begriffen undt sindt das die bodenzins welche Er Eingenommen.

Namblichen uff Martini 1670 uff den Hueberer [=H u b e r] vohn Underlunkhoffen an Kernen 20 Mit

Wider zu Underlunkhoffen vohn 2 heüsern 1 Mit

An haber Malter 4

An gelt 2 gold gulden

An herbst henen 8 per 9 ss

An fasnachthüner 8 per 9 ss ...

Jtem uff dem lizihoff [=Litzihof, Gem. Jonen] hatt er

Eingenommen an Kernen 6 Mit

latus ohne das gelt 31 stukh"

"Was für früchten zu Zufikhen verkaufft worden und der Sohn uff Martini 1670 Eingenommen ...

Was Heinrich Ludwig [Zurlauben] vohn den Wettingischen Bodenzins Eingenommen A<sup>o</sup> 1670 uff Martini verfallen".

1) Angabe der Summe nicht mehr lesbar.

Dorsualnotizen von Beat Jakob I. Zurlauben  
AH 56, 379-380 - Blatt 379<sup>v</sup> leer

69

1664 August 12., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON [GROSSKELLNER] F[RANZ] B[ENEDIKT] ST[AUB]<sup>1</sup> AN BEAT  
JAKOB I. ZURLAUBEN, RITTER, LANDESHPTM. UND RAT, ZUG

"nechst anerbiethung meiner geringen diensten ... berichte ich des Herrn Veteren geliebtes Zuerecht Empfangen, und hat derselbige aus erlaubnus meines Gnedigen Herren [Abt Gerhard B ü r g i s s e r] und meiner, lauth beyligendens Zeduls von H. P[ater] [Klein]keller [Fidel M ü l l e r] zue Empfangen Zehen Saum und fünf mass Wein, den Saum per 9 R, welcher meinem hochgeehrten Herrn Veteren umb solchen preis hoffentlich nit zuetheür sein wird, dan derselbig von guetem gewächs. Wünsche von Hertzen das derselbig mit gueter gesundheit genossen werde.

Herren Damian M ü l l e r bitte ich unbeschwert mein dienst und grues zu vermelden, und hat derselbige auch lauth beykomenden Zeduls zue Empfangen 6 1/2 Saum 10 Viertel 2 Mass Eben umb obbedeüten preys. Wan also diser überschickhte dem Herren woll zueschlagt, daran ich nit Zweiffle, wollen Sie nach Jhren belieben begehren oder berichten, solle Jhnen nach billichkheit willfahrt werden".

- 1) Dieser, der spätere Abt, erscheint in der Literatur nur unter dem Namen Benedikt Staub. Franz ist sein Taufname, den er offenbar auch als Konventual noch weiter benutzte. Auch das Siegel weist die Initialen FBS auf.

Original, mit Siegel - AH 56, 381-382 - Blatt 381<sup>V</sup> und 382<sup>R</sup> leer

70

1671 Januar 19., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN DES [KANZLERS] PHILIPP OMLIN AN DEN STATTHALTER [VON STADT UND AMT ZUG]<sup>1</sup>, RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUFIKON

"Was mit meinem ... Herrn über ein undt andere sach weitleüffig discurriret, hab Jhro Gnaden meinem Gnedigen Herrn [Abt Benedikt S t a u b] alles gehorsamlichen hinderbracht, worüber Jhr Gnaden dem Herrn in Antwort zu geben mir gnedig anbefohlen.

Das was die alte rechnung [von H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben] betreffe, lassen Jhr Gnaden es dabey bewenden, weilen der H. solche zue zahlen versprochen.

Die [Fleckensteinischen Boden-]Zins so verwichnen Martini verfallen, solle der Herr Selbige [Früchte] beziehen [und dann verkaufen], gestalten ... dis unser einziecher den Zinsleüthen befehlen wirt, dem Herrn solche zu liefern. Undt ist das Stuckh per 30 bz von Jhr Gnaden entschlag, in Hoffnung der H. dessen nicht beschweren werde.

Der Künfftige einzug belangend, werde mann sich seiner Zeit underreden. Die Weinschuld berüerend, lassen Jhr Gnaden es bey des Herrn entschuldigung beruohen, mit dem hinzuethun, dass welche solchen Wein genossen, mit guoten gewissen verantworten kennen, solle die schuld hiemit dodt sein.

Herrn P. Secretario [Josef M e g l i n g e r] hab ich die 5 louis aingehendiget.

Lasset dem Herrn Freuntlichen dancken undt begrüessen, des Herren Söhnli [Karl Anton? Zurlauben, der spätere P. L u d w i g] halber hab mit Jhro Gnaden geredt, ist eben für dismahlen [in unserer Schule?] alles ubersezet, in das Künfftig aber werde dem Herren nichts versagt werden".

"Mir Ist dergleichen St. Johans Segen niemalen zu genuoethet worden"

"betrifft den Anschlag des Bodenzins umb 70 ... Item den Wyn so man A<sup>o</sup> 1665 gen Zug geführt. Darvohn der hauptman [Johann Kaspar B r a n d e n b e r g,